

Zeitstellung unbekannt = Epoque incertaine = Reperti non datati

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **71 (1988)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vallon FR, Sur Dompierre

CN 1184, 562 260/191 820. Altitude 444,52 m.

Date des fouilles: été 1987.

Références bibliographiques: AF, ChA 1980–1982 (1984), 79–86; ASSPA 69, 1986, 280.

Fouille programmée. Surface de la fouille env. 10 m². Tombes.

Dans les ruines romaines, deux tombes du Haut Moyen Age ont été découvertes, dont une renfermait une garniture de ceinture en fer damasquinée, du type B.

Matériel anthropologique: 2 squelettes.

Datation: archéologique. Haut Moyen Age, 4^e–6^e siècle.

Service archéologique FR, H. Schwab.

Vex VS, Eglise Saint-Sylve

LK 1306, 597 200/118 250. Höhe 910 m.

Datum der Grabung: 9. April–20. Mai 1987.

Neue Fundstelle.

Notgrabung. Grabungsfläche 162 m².

Kirchengrabung; das heutige Schiff aus dem 11./12. Jh., die zugehörige Apsis Ende 15. Jh. abgebrochen und durch ein Rechteckchor ersetzt.

Archäologische Kleinfunde: Münzen (17./18. Jh.).

Anthropologisches Material: 7 Gräber.

Probenentnahme: Holzproben für Dendrochronologie.

Datierung: archäologisch. 11./12. Jh. und jünger.

A. Antonini und H.-J. Lehner, Erde.

Wahlern BE, Kapelle Schwarzenburg

LK 1186, 592 620/185 100. Höhe 802 m.

Datum der Grabung: Februar–März 1987.

Keine früheren Grabungen.

Rettungsgrabung.

Die Kapelle, gestiftet um 1463, musste im Zusammenhang mit einer Renovierung archäologisch untersucht werden. Der Bau wies ursprünglich Schartenfenster auf, von denen drei freigelegt werden konnten; ein Dendro-Datum aus dem heutigen Dachstuhl entspricht dem Stiftungsdatum.

Archäologische Kleinfunde: neuzeitlich, in Fundschichten 1913.

Anthropologisches Material: 1 Skelett eines Kleinkindes.

Probenentnahmen: Holz aus Dachstuhl für Dendrochronologie.

Datierung: dendrochronologisch sowie archivalische Überlieferung des Baudatums.

ADB, P. Eggenberger.

Zurzach AG, Mittskirch

LK 1050, 664 740/271 020. Höhe 325 m.

Datum der Grabung: Frühjahr 1987.

Neue Fundstelle. Bibliographie zum Kontext: JbSGUF 70, 1987, 233.

Notgrabung. Grabungsfläche ca. 250 m².

Gräber.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Umfahrungsstrasse wurde ein kleines Gräberfeld (20 Bestattungen) entdeckt.

Achäologische Kleinfunde: ein silberner Pektoralanhänger.

Anthropologisches Material: 20 Skelette.

Datierung: archäologisch. 5. Jh.

Kantonsarchäologie AG.

Zeitstellung unbekannt – Epoque incertaine – Reperti non datati

Biberist SO, Spitalhof
siehe Römische Zeit

Grosswangen LU, Im Winkel

LK 1129, 646 100/219 800. Höhe 550 m.

Datum der Grabung: September 1987.

Notgrabung.

Kalkbrennofen.

Beim Ausheben eines Fundament- und Leitungsgrabens

stiess J. Marti auf den Rand eines knapp unter der Grasnarbe liegenden Kalkbrennofens. Der in den Moränenhang hineingebaute Ofen mass im Grundriss 3,9 × 3,5 m (oval), in der zentralen Höhe 2,4 m. In seiner ersten Form dürfte der Ofen aus einer Grube mit Feuerungsloch bestanden haben, später wurde ein trockengemauerter Feuerungskanal (Länge 1,7 m, erhaltene Höhe 1,6 m) angefügt.

Archäologische Kleinfunde: keine.

Datierung: unbestimmt (römisch? Mittelalter?)

Vaterland Luzern, 11. September 1987 (J. Bühlmann).

Marmorera GR, Scalotta

LK 1256, 767885/153645. Höhe ca. 1587 m.

Datum der Grabung: 7.–9. Oktober, 26. Oktober 1987.

Bibliographie zur Fundstelle: JbSGUF 59, 1976, 244.

Notgrabung. Zwei Grabenprofile von neuem Wasserleitungsnetz dokumentiert. Depot?

In zwei Grabenprofilen unmittelbar westlich der Scalotta-Brücke über die Gelgia (Julia) war eine max. 30 cm dicke, schwarzkohlige Brandschicht zu sehen. In dem einen Profil befand sich eine max. 40 cm starke Schlackendeponie über dieser Brandschicht. Im zweiten konnte stellenweise in der Brandschicht Schlacke festgestellt werden. Anderes Fundmaterial ausser (Platten-)Schlacken wurde nicht geborgen. Der Fundort liegt ca. 90 m westlich an einer Stelle, bei der 1974 zwei Schlackengruben dokumentiert werden konnten (vgl. JbSGUF 59, 1976, 244. Die dort erwähnten Funde datieren möglicherweise in die Spätlatènezeit).

Archäologische Kleinfunde: einige Kilo Plattenschlacken.

Probenentnahmen: Schlacken.

Datierung: unbestimmt.

AD GR, M. Janosa.

Pignia GR, Clavunia

LK 1235, 753250/164530. Höhe ca. 1060 m.

Datum der Fundmeldung: 3./29. September 1987.

Neue Fundstelle.

Zufallsfund ohne Ausgrabung.

Schlackendeponie.

Am 3. September erhielt der AD GR von D. Mani, Pignia, mehrere Schlackenfragmente, die aus einem Elektroabelgraben im nordöstlichen Teil des Dorfes, unmittelbar nordöstlich des Neubaus Haus D. Mani, geborgen worden waren. Eine Begehung am 29. September erbrachte folgenden Befund: Die Schlacken lagen in einer kohligbrandigen Schicht, ca. 40–50 cm unter der Grasnarbe. Es handelte sich um eine kleinere Schlackendeponie von 2–5 m Länge. Unter den Schlacken befanden sich grössere, massive Stücke, aber auch kleinere Fragmente und Plattenschlacken. Sie wiesen nicht selten Kupferspuren auf. Eine genauere Datierung lässt sich mangels Beifunden nicht ausmachen.

Probenentnahmen: Schlackenproben.

Datierung: unbestimmt.

AD GR, J. Rageth.

Mesocco GR, Benabbia, Haus Nr. 75

LK 1274, 738100/138940. Höhe ca. 770 m.

Datum der Grabung: 1. Juni 1987.

Bibliographie zur Fundstelle: US 31, 1967, 32.

Notgrabung. Grabungsfläche wenige Quadratmeter. Grab.

Steinkistengrab, nur wenig unter dem Asphalt eines Parkplatzes. Die ursprünglich wohl vorhandene Grabüberdeckung war stark gestört, die Basis des Grabes schön mit Steinplatten ausgekleidet. Vom Skelett waren nur noch Überreste vorhanden. Der Tote war in gestreckter Rückenlage in Ostwest-Richtung, Kopf im Westen, bestattet worden. Keine Beigaben. Eine genauere Datierung ist nicht möglich; da das Grab aber von einem Gebäude wohl des 15. Jh. überlagert wird, muss es älter angesetzt werden, also römisch bis mittelalterlich. Weitere Gräber in der näheren Umgebung sind möglich, aber nicht sicher bekannt und nicht ausgegraben.

Archäologische Kleinfunde: Lavezfragment aus der Grabfüllung.

Anthropologisches Material: Skelettreste eines Individuums.

Datierung: unbestimmt. Römisch bis mittelalterlich (?).

AD GR, J. Rageth.

Tamins GR, Rüefa Nr. 32 (Haus M. Deflorin, Parz. 366)

LK 1195, 750225/188585. Höhe 678 m.

Datum der Grabung: 28./29. Oktober 1987.

Bibliographie zur Fundstelle: JbSGU 38, 1947, 92.

Notgrabung. Grabungsfläche wenige Quadratmeter. Grab.

Beim Bau einer Gartenmauer stiess man im Hügelbereich östlich des Hauses Deflorin in der Flur Rüefa auf ein noch weitgehend ungestörtes Körpergrab. Es handelte sich um eine Bestattung in gestreckter Rückenlage, nach Süden hin orientiert (NNW-SSO), Kopf im Norden. Das Grab enthielt keine Beigaben. Festgestellt wurde eine einfache Steinumrandung, Sargspuren waren nicht erkennbar.

Ähnliche Einzelbestattungen wurden in den Jahren 1947 (ehem. Gärtnerei Kirchen), 1964 (Haus Desax) und 1978 (Haus Jörimann) in der näheren Umgebung des neu entdeckten Grabes durch RM Chur und AD GR beobachtet; es könnte sich also um ein grösseres Gräberfeld handeln. Die Beigabenlosigkeit, die Steinumrandungen und die unterschiedlichen Orientierungen (S-, W- und O-Orientierung) könnten auf eine Datierung ins Frühmittelalter hinweisen.

Anthropologisches Material: Skelettreste eines Individuums.

Datierung: unbestimmt.

AD GR, J. Rageth.